
Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Frau Landrätin
Katharina Reinhold
Rhein-Kreis Neuss
Oberstraße 91
41460 Neuss

22.09.2026

Anfrage für die Sitzung des Kreistages am 30.09.2026

Mögliche Entlastungen durch die Überarbeitung der Prüfpflichten für elektrische Betriebsmittel

Sehr geehrte Frau Landrätin,

die Kreistagsfraktion der CDU und FDP begrüßen die von der Bundesregierung angekündigten weiteren Maßnahmen zum Bürokratieabbau. Mehr als 30 Vorhaben sollen überwiegend bis Ende 2026 verabschiedet werden und Wirtschaft sowie öffentliche Verwaltung um mehrere Milliarden Euro entlasten.

Zu den geplanten Maßnahmen gehört die Überarbeitung der Prüfpflichten für elektrische Anlagen und Betriebsmittel. Im Rahmen der Selbstverwaltung soll die Zusammenlegung der DGUV Vorschriften 3 und 4 weiterverfolgt werden. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat die zuständigen Stellen gebeten, insbesondere die Prüfpflichten stärker am tatsächlichen Gefährdungsrisiko auszurichten und die bestehenden Vorgaben zu vereinfachen. Nach Einschätzung der Bundesregierung besteht allein in diesem Bereich ein jährliches Entlastungspotenzial von rund 720 Millionen Euro für Wirtschaft und Verwaltung.

Die regelmäßigen Prüfungen erfassen auch elektrische Geräte des üblichen Büroalltags, beispielsweise Kaffeemaschinen, Wasserkocher, Radios, Leuchten oder Ladegeräte. Neben der eigentlichen technischen Prüfung entstehen Aufwände für die Erfassung der Geräte, die Terminplanung und Koordination, die Dokumentation der Prüfergebnisse sowie gegebenenfalls für Nachprüfungen. Ein stärker risikobasierter Ansatz könnte daher insbesondere bei Geräten mit geringem Gefährdungspotenzial bürokratische und organisatorische Entlastungen ermöglichen, ohne die notwendige Arbeitssicherheit infrage zu stellen.

Die angekündigte Neuregelung bietet Anlass, frühzeitig zu betrachten, welche konkreten Entlastungen sich daraus für den Rhein-Kreis Neuss ergeben könnten.

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Dabei soll keine aufwendige Einzelerhebung ausgelöst werden. Vielmehr geht es um eine überschlägige Einschätzung des derzeitigen Aufwands und möglicher Einsparpotenziale.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welcher personelle und finanzielle Aufwand entsteht der Kreisverwaltung derzeit ungefähr durch die regelmäßige Prüfung elektrischer Betriebsmittel?
2. Welche personellen, organisatorischen oder finanziellen Entlastungen könnten sich für die Kreisverwaltung durch eine stärker am tatsächlichen Gefährdungsrisiko ausgerichtete Ausgestaltung der Prüfpflichten voraussichtlich ergeben?
3. Könnten dadurch frei werdende personelle oder finanzielle Ressourcen für andere wichtige Aufgaben der Kreisverwaltung eingesetzt werden?
4. Wird die Kreisverwaltung die angekündigten Änderungen nach ihrer Verabschiedung zeitnah prüfen und sich daraus ergebende Entlastungsmöglichkeiten möglichst umfassend nutzen?

Eine überschlägige Einschätzung auf Grundlage der vorhandenen Erkenntnisse ist ausreichend. Eine gesonderte oder aufwendige Datenerhebung wird nicht erbeten.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Wappenschmidt
Vorsitzender der
CDU-Fraktion
im Kreistag
des Rhein-Kreises Neuss



Markus Schumacher
Vorsitzender der
FDP-Fraktion
im Kreistag
des Rhein-Kreises Neuss



Tobias Püllen
Stellv. Vorsitzender der
CDU-Fraktion
im Kreistag
des Rhein-Kreises Neuss